

Centre Hospitalier du Nord, Hôpital Saint Louis
Ettelbruck
Grand-Duché de Luxembourg



Dr.med.univ. Robert Thill-Heusbourg
FA für Neurologie, Psychotherapeut, Palliativmediziner
Koordinator für Ethikberatung im Gesundheitswesen



Curriculum Ethikberatung Dernbach

Dr. med. Petra Kutscheid

Medizinethikerin

Palliativmedizinerin

Leitung Medizinethik

DERNBACHER GRUPPE KATHARINA KASPER



Liberté, Egalité, Fraternité

Würde nur durch das Recht auf den Tod an sich?

Ethische Fragen zur Sterbehilfe zwischen Ideologie und Medizin

Prolog

Trend-Wende oder Trend-Vollzug?

Autonomie als Maßstab

anstelle von

Leiden als Maßstab

*« Es ist doch keine Frage guter Pflege », widerspricht de Vries.
« Was zählt, ist Freiheit. »*

Der Spiegel, 6/2015

Würde

Althochdeutsch: *wird*

– Würde, Wert

Lat.: *dignitas*

– Würde, Ehre und Ansehen

I. DIE GRUNDRECHTE

Artikel 1

(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.

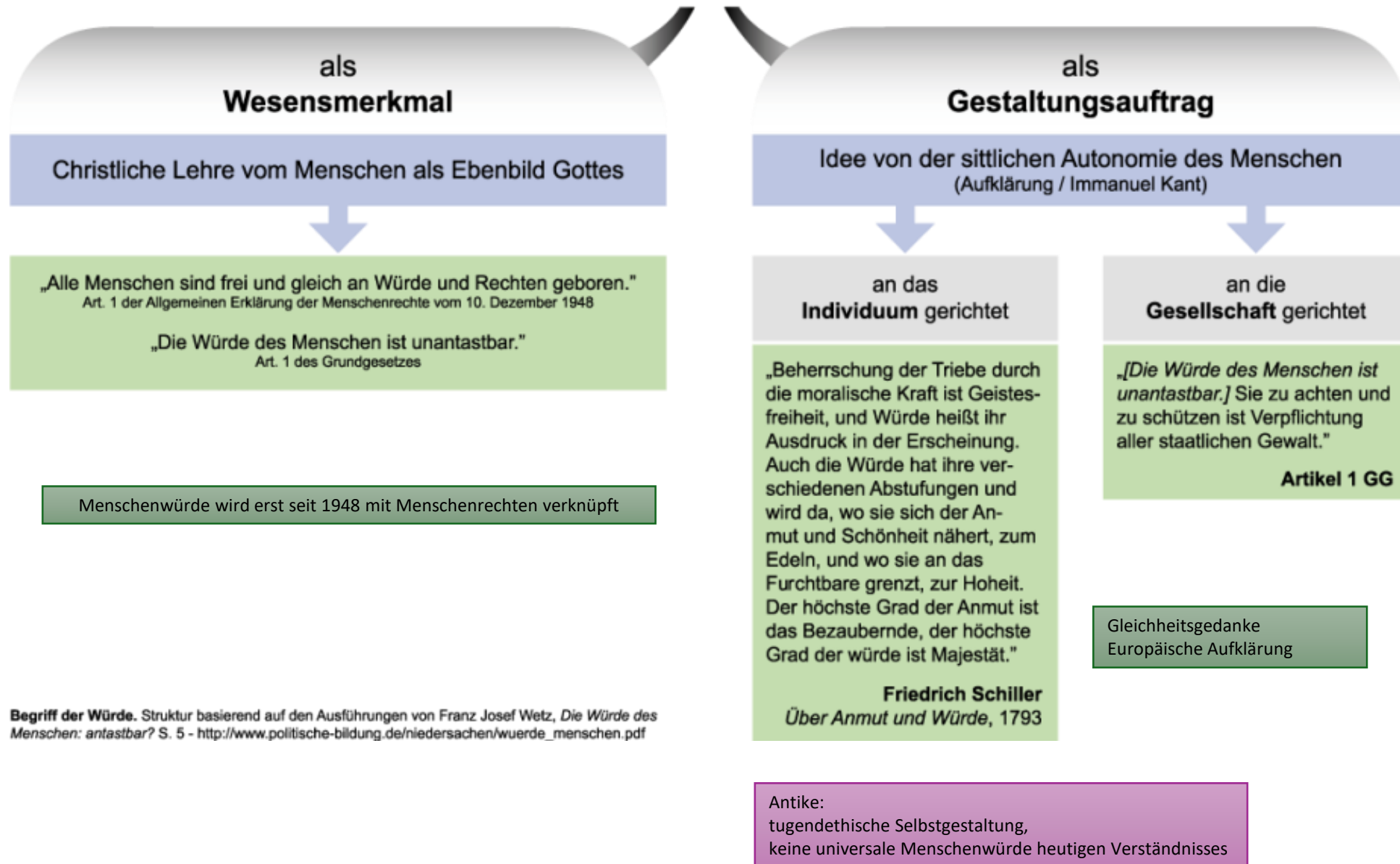
(2) Das deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.

(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, Verwaltung und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

„Zu einer humanen Gesellschaft
gehört das Sterben in Würde.“

Aus dem Koalitionsvertrag
einer früheren deutschen CDU-CSU/SPD-Bundesregierung
(2013)

Würde



Menschenbilder Arztbilder

Zu Beginn meiner nervenärztlichen Tätigkeit in Luxembourg war ich einmal spät abends von meinen Kollegen von der Intensivstation zu einem Konsil bei einem Sterbenden gerufen worden. Als ich die Intensivstation betrat, sah ich, dass der die Krankensalbung spendende Priester das Zimmer des Patienten gerade verlassen hatte. Als ich dann das Zimmer betrat und mich als « Nervenarzt » vorstellte, meinte der Patient entsetzt:

« Um Gottes Willen, ein Nervenarzt! Nein Danke, Herr Doktor, soweit bin ich noch nicht! »

olympisches Menschenbild versus « jesuanisches » Menschenbild

Madame Marie de Hennezel, Berichterstatterin für die französische Regierung zur Bestandsaufnahme der Palliativmedizin in Frankreich („La France palliative“), schreibt, **dass der Mensch oft am Ende seines Lebens sein Selbstbild („image de soi“) verliert und dass dieser Verlust nur von den anderen Menschen korrigiert werden kann.** Dieser Auftrag ist jedem von uns in der Begegnung mit kranken und sterbenden Menschen gegeben.

Jacques Lacan, der grosse französische Psycho-Analytiker schreibt:

Es ist der Blick des Anderen, der mich konstituiert (“c’est le regard de l’autre qui me constitue“)

„Das Ich wird Ich erst am Du“

(Viktor Frankl)

« Das Ich trägt in Gegenwart des Anderen unendlich grosse Verantwortung. »

« Le moi, devant autrui, est infiniment responsable. »

(Emmanuel Levinas)

Stolpersteine

I. Gedankenraum: Die Fakten

Sagen, was ist.

Journalistische Leitlinie des Nachrichtenmagazins
« Der Spiegel » von Rudolf Augstein

Würde Jesus heute Zeitung lesen statt zu beten? In der Furche vom 5.4.2012 erinnerte uns Rudolf Mitlöhner in seinem Leitartikel an diese provokante Frage der evangelischen Theologin Dorothee Sölle (1929–2003) vor bald fünfzig Jahren. Gebet sei – wie Zeitung lesen– so etwas wie eine Vergewisserung über den Gesamtzusammenhang, schrieb Sölle. Sie meinte damit wohl, so interpretierte es Mitlöhner, ein Sich-Sammeln und –Öffnen für das Ganze der Wirklichkeit.

(Hegel: die Zeitung als „realistische Morgengabe“)

„Der warme Wind bemüht sich noch
um Zusammenhänge, der Katholik.“

Bertolt Brecht
„1. Psalm“



"Die Grenze ist der eigentlich fruchtbare Ort der Erkenntnis"

Paul Tillich

„Die Grenzen meiner Sprache bedeuten die Grenzen meiner Welt.“

Ludwig Wittgenstein, Tractatus Logico-Philosophicus, Satz 5.6

Die Dinge schlecht zu benennen heisst, das Elend der Welt zu vergrössern.

“Mal nommer les choses, c’est ajouter au malheur du monde.”

Albert Camus

Klugheit

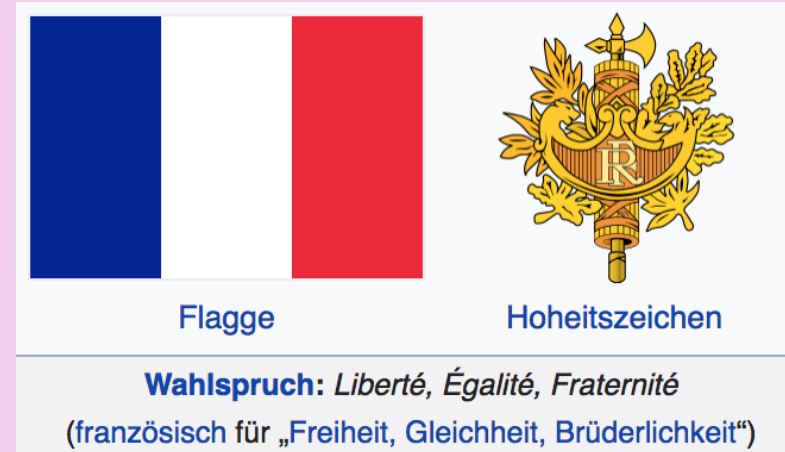
Der Vorrang der Klugheit bedeutet nämlich nichts anderes, als dass die Verwirklichung des Guten das Wissen um die Wirklichkeit voraussetzt. (...) Wer nicht weiss, wie die Dinge wirklich sind und liegen, der kann auch nicht das Gute tun; denn das Gute ist das Wirklichkeitsgemässe.

Josef Pieper
Über das christliche Menschenbild
Johannes, 1995, S.24

Französische Republik



Einwohner (2024): 66.000.000



In einer Umfrage von Le Monde des religions, bezeichneten sich 51 % der Franzosen als katholisch, 31 % erklärten keiner Religion anzugehören und etwa 9 % gaben an Muslime zu sein. 3 % bezeichneten sich als Protestanten und 1 % als Juden. 6 % machten andere oder keine Angaben. Nur noch 58 % der Franzosen glauben an einen Gott. Nach einer Studie des Pew Research Center, bezeichnet sich nur eine Minderheit von 37% der Franzosen als „religiös“ und 9% als „sehr religiös“. Beides weltweit die niedrigsten Werte.

«Die Regeln sind ganz einfach:

Sie belügen uns, wir wissen, dass sie lügen,
sie wissen, dass wir wissen, dass sie lügen,
aber trotzdem lügen sie weiter,
und wir tun weiter so,
als würden wir ihnen glauben.»

Elena Gorokhova

Autobiographischer Roman “Goodbye Leningrad” über das Leben in der Sowjetdiktatur

DTV 2011, S.181

Die Autorin bestätigt auf Anfrage der Deutschen Presse-Agentur (dpa), dass das Zitat von ihr stamme.

<https://dpa-factchecking.com/germany/221012-99-101345/>

“Une euthanasie qui ne dit pas son nom”

Eine Euthanasie, welche ihren Namen nicht nennt.

Die Begriffe Euthanasie und (assistierter) Suizid werden bewusst verschwiegen und durch die Begriffe “Sterbehilfe” bzw wie in Oregon “ärztlich begleitetes Sterben”

Frankreich

Loi Claeys-Leonetti concernant la fin de vie 3 Februar 2016

- 1) Die Patientenverfügung ist für den Arzt verpflichtend
- 2) Benennung einer Vertrauensperson mit ausgedehnten Vollmachten
- 3) Das Recht auf eine « terminale Sedierung » ("sédation profonde et continue ») bis zum Eintreten des Todes bei gleichzeitigem obligatorischen Abbruch jeglicher Nahrungs-und Flüssigkeitszufuhr
- 4) Künstliche Nahrungs-und Flüssigkeitszufuhr sind als Therapiemassnahmen und nicht mehr als Basis-Pflege definiert
- 5) Rechtsanspruch besteht nicht nur bei schwerer Erkrankung und unmittelbar terminaler Klinik, welche als unerträgliches oder therapierefraktäres Leiden ohne Aussicht auf Besserung wahrgenommen wird, sondern auch bei allen anderen chronischen Erkrankungen, die nach gewolltem Therapie-Abbruch in eine terminale Situation münden (z.B. Beenden der Dialyse; Absetzen einer Parkinson-Therapie bei fortgeschrittener Erkrankung etc)

Wandlung des republikanischen Tryptichons

1.Liberté-Freiheit

2.Egalité-Gleichheit

3.Fraternité-Brüderlichkeit

Neues « Sterbehilfe »-Gesetz in Frankreich 2024

« Ein möglicher Weg in einer bestimmten Situation » (Emmanuel Macron)

- physisches oder psychologisches Leiden, welches **entweder** nicht auf die Therapie anspricht **oder** vom Patienten als unerträglich erlebt wird, wenn er die Therapie nicht erhält **oder** diese Therapie abgebrochen hat (in den anderen Ländern, welche Euthanasie erlauben, müssen alle diese Bedingungen kumulativ erfüllt sein)
- Berufung auf Gewissensfreiheit gilt weder für Institutionen noch für Apotheken/Apotheker
- Berufung auf Gewissensfreiheit gilt nur für Ärzte individuell und für Angehörige von Pflegeberufen
- Nur ein Arzt **oder** eine Pflegefachkraft dürfen die tödliche Injektion verabreichen
- Fehlen der Worte « Euthanasie » und « assistierter Suizid »
- »fortgeschrittene« unheilbare Erkrankung, muss nicht unmittelbar lebensbedrohend sein
- Die Sterbehilfe bei Jugendlichen ist bislang vom Gesetz ausgenommen
- In der Patientenverfügung kann festgelegt werden, dass “Sterbehilfe” gewährt werden kann, auch wenn die betroffene Person ihren Willen nicht mehr bei klarem Bewusstsein bekräftigen kann und wenn die Person irreversibel bewusstlos ist
- Der Patient muss entweder die französische Staatsbürgerschaft besitzen oder seinen festen Wohnsitz in Frankreich haben

Wandlung des republikanischen Tryptichons

1.Liberté-Freiheit

2.Egalité-Gleichheit

3.Fraternité-Brüderlichkeit

“In Frankreich wird es zumindest jetzt jedem klar gezeigt, daß sich diese ausgeprägte Permissivität nicht über Jahre, sondern bei uns in der Gesundheitskommission schon über wenige Stunden entwickelt hat. Aus diesem Grund werden wir jetzt das freizügigste Gesetz weltweit haben, weil es nicht mehr um Menschen geht, die sterben werden, sondern um Menschen, die sterben wollen.”

Jean Leonetti

Früherer französischer Minister und Autor (2005) bzw Mitautor (2016) der zwei französischen Palliativgesetze

Präsident Macron 2022

«loi de rassemblement» et de «fraternité»

ein “Gesetz des Zusammenkommens und der Brüderlichkeit”

“In Wahrheit ist es eine Wahl zwischen zwei Arten des Todes,
da wir alle auf die eine oder andere Art und Weise sterben werden.
Dieses Gesetz wird ein Recht eröffnen, welches die Gesellschaft als Ganze
auf eine höhere Stufe erheben wird.”

Neues Buch:

Das Gelübde von Bern: vom einsamen Tod zum solidarischen Tod

Jean-Luc ROMERO-MICHEL,

“Beauftragter für Menschenrechte” der Stadt Paris

Präsident der ADMD (französische “Gesellschaft für ein Recht auf das Sterben in Würde”)

und der “World Federation of right to die societies

Gesetz zur Straftat der Verhinderung einer Abtreibung (Frankreich, 1993, 2001 und 2014)

Ein Artikel zur Straftat der Verhinderung der « Sterbehilfe » ist im neuen Gesetz in Frankreich vorgesehen

Öffentliche Werbecampagne der Stadt Paris (Mai 2024)

 [Services](#) | [Vie citoyenne](#) | [Que faire à Paris ?](#) | [Jeux 2024](#) | [Rechercher](#) | [Affichage](#)



RENCONTRE

Loi sur la fin de vie : « Cette loi consacrerait un droit fondamental, au même titre que l'IVG »

Mise à jour le 17/05/2024

“Die Wahl, in Würde zu sterben, ist ein Grundrecht”, “dieses neue Gesetz wird ein Grundrecht begründen, auf gleicher Ebene mit dem Grundrecht auf Abtreibung: mein Körper gehört mir, mein Tod gehört mir.”

Jean-Luc ROMERO-MICHEL, “Beauftragter für Menschenrechte” der Stadt Paris

Benelux

Euthanasie-Gesetze in Belgien und Luxemburg

Assistierter Suizid und Euthanasie sind ausschliesslich ärztliche Aufgaben

« Keine Euthanasie ohne Arzt. Kein Arzt ohne Euthanasie. »

(Motto der Luxemburger Sterbehilfevereinigung « Mäi Wëllen-Mäi Wee »,

Association pour le Droit de Mourir dans la Dignité –Lëtzebuerg a.s.b.l.)

Deutschland:

„Die Mitwirkung des Arztes bei der Selbsttötung ist keine ärztliche Aufgabe.“

Niederlande
Belgien
Luxembourg

Die Euthanasie-Gesetze führen das Recht ein, einen Antrag auf Euthanasie zu stellen und nicht das Recht auf Euthanasie schlechthin.

« Weder der Patient selbst noch der behandelnde Arzt müssen sich an das Gutachten des zweiten oder dritten Arztes halten. Sogar wenn einer der Gutachter der Meinung ist, dass die Therapiemöglichkeiten noch nicht ausgeschöpft seien, kann der Patient dies verweigern und auf der Euthanasie bestehen. Die letzte Verantwortung für die Durchführung des Willens seines Patienten bleibt somit in den Händen des behandelnden Arztes. »

Wim Distelmans
oncologue et professeur de médecine palliative à la VUB
président de la Commission Fédérale Euthanasie

Die Frage der Gewissensfreiheit

- gilt nur individuell

- kann nicht auf Institutionen, welche öffentlich finanziert werden, angewandt werden

Krankenhausgesetz vom 8. März 2018

(Luxemburg)

Jeder Krankenhausträger und jede Abteilung für Palliativmedizin sind verpflichtet, die Achtung des Gesetzes bezüglich Euthanasie und Beihilfe zum Suizid vom 16. März 2009 und des Gesetzes über Rechte und Pflichten der Patienten vom 24. Juli 2014 zu garantieren.

Jedes Altersheim, welches die Durchführung von Euthanasie ablehnt, muss die Bewohner vor Vertragsabschluss hierüber informieren, ansonsten die Institution das Recht verliert, sich einem Euthanasiewunsch zu widersetzen.

Euthanasie-Gesetze und Praxis Benelux

Niederlande 2002

Kinder <1 und 1-17 (Einsichtsfähigkeit und Zustimmung der Eltern), Erwachsene; Euthanasie und assistierter Suizid
2022: 8720 Fälle: **5,1 % der Sterberate**, 98% Euthanasie, insgesamt +13,7% Anstieg zu 2021, +34% bei Demenz
4/5 der Fälle durch Hausärzte zuhause

Belgien 2002

Kinder (Einsichtsfähigkeit und Zustimmung der Eltern) und Erwachsene; Euthanasie
2021: 2699 Fälle: **2,4 % der Sterberate**, ausschliesslich Euthanasie
Mehrzahl der Fälle durch Hausärzte zuhause

Luxembourg 2009

Erwachsene; Euthanasie und assistierter Suizid
2022: 34 Fälle: **0,8 % der Sterberate**, > 90% Euthanasie
Fast 2/3 der Fälle durch Hausärzte zuhause oder im Hospiz/Altersheim

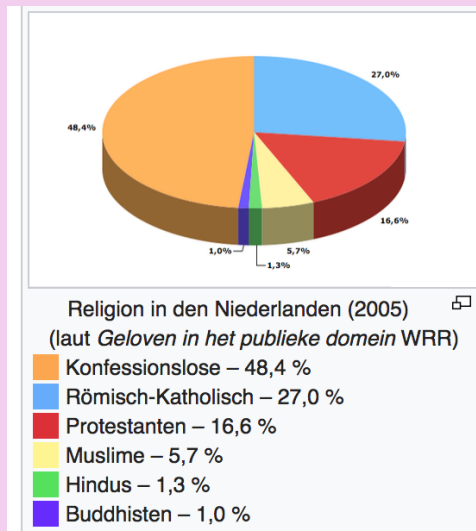
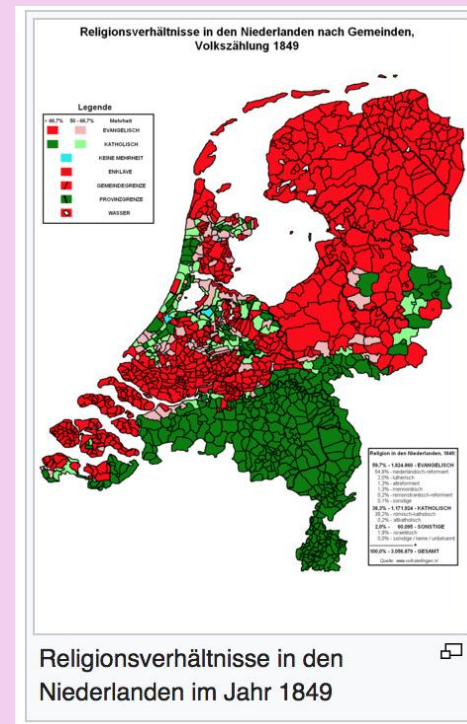
Alle 3 Länder: mehr als die Hälfte der Patienten war älter als 70 Jahre, über 80 % litten an Krebs, Polpathologien oder neurodegenerativen Erkrankungen; psychiatrische Indikationen <1,5 % (NL:1,5%, B:0,9%, L: 0%)

Der Weltärztebund (WMA) hat seine Position beibehalten, wonach Ärzte nicht „zur Teilnahme an Euthanasie oder assistiertem Suizid gezwungen werden sollten“, noch sollten sie verpflichtet werden zu diesem Zweck an andere Ärzte weiterzuleiten. Dies ist das Ergebnis des Expertenmeetings der WMA zum International Code of Medical Ethics (vgl. Bioedge, 15.8.2022). Damit schützt der Dachverband die Gewissensfreiheit in Gesundheitsberufen. Ergänzt wurde die WMA-Stellungnahme um den Hinweis, dass Patienten über einen Gewissenskonflikt des Arztes informiert werden müssen.

Königreich der Niederlande



Einwohnerzahl (2024): 18.000.000



“Allein die Tatsache, dass jemand sterben will, kann als ‘therapie-refraktäres Symptom’ bezeichnet werden.”

Disziplinar-Rat für Gesundheitbelange Den Haag

« Das Leben einer Person leitet seinen Wert vor allem von der Tatsache her, dass der individuelle Träger dieses Lebens sich dieses Werts bewusst ist. Das Verbot (in einem medizinischen Kontext) zu töten oder jemanden sterben zu lassen, gilt daher in erster Linie für das Leben, das von der Person selbst hoch geschätzt wird. »

(Dupuis 1994b, S.144-145)

« Der stärkste Einwand gegen eine ziemlich absolute Anwendung der Prinzipien ‘Ehrfurcht vor dem Leben’ und ‘Heiligkeit des Lebens’ lautet vermutlich, dass sie den Arzt von der Verpflichtung entbinden, in jeder Situation zu überlegen, welches Handeln hier am besten wäre. Je starrer die Norm, desto weniger muss man nachdenken. »

(Dupuis 1994b, S.31)

Helen Dupuis
Protestantische Theologin und Medizinethikerin
Vorsitzende der Niederländischen Vereinigung für Euthanasie
1981-1985

« Es ist in den Niederlanden salonfähig geworden, Lebensqualität und Lebenswert eines anderen Menschen offen zu taxieren und zum Kriterium für medizinische Entscheidungen zu machen. Das ist zumindest für Menschen mit Behinderungen eine bedrohliche Entwicklung. »

Gerbert van Loenen
Das ist doch kein Leben mehr

zum sogenannten Altersfreitod:

Der niederländische Ärzteverband KNMG plädiert für einen Mittelweg: Jeder, der alt und lebensmüde sei, habe Gebrechen, die man mit etwas gutem Willen als « aussichtsloses und unerträgliches Leiden » betrachten könne. So dürfe der Bitte um einen assistierten Suizid auch ohne eine Gesetzesänderung entsprochen werden.

Gerbert van Loenen
Das ist doch kein Leben mehr!
S 109

ad Groninger-Protokoll

« Die aktive Lebensbeendigung bei Neugeborenen, deren Tod nicht so schnell eintritt wie erwartet, obwohl ihre Weiterbehandlung schon als medizinisch sinnlos erachtet worden ist, gelte bei vielen Ärzten als « normales medizinisches Handeln », sodass es nicht einmal mehr gemeldet wird.

(Gesondheidsrat, 2007)

I

Ad Groninger-Protokoll

Indem sie einen Mangel an Selbstständigkeit als Rechtfertigungskriterium für die Beendigung eines Lebens gelten lässt, fällt die Regierung stillschweigend ein Werturteil. « Dieses Werturteil wird weder ausgesprochen noch verteidigt, doch man gesteht zu, dass Ärzte (und Eltern) es in der Praxis anwenden dürfen. »

Buijsen, 2006, S.839

Die Staatsanwaltschaft überprüft jedoch nicht, ob der Sache nach wirklich ein solches « aussichtsloses und unerträgliches Leiden » besteht, sondern kontrolliert lediglich, ob der Arzt sich darauf beruft.

Gerbert van Loenen
Das ist doch kein Leben mehr!
S.98

zum sogenannten Altersfreitod:

Der niederländische Ärzteverband KNMG plädiert für einen Mittelweg: Jeder, der alt und lebensmüde sei, habe Gebrechen, die man mit etwas gutem Willen als « aussichtsloses und unerträgliches Leiden » betrachten könne. So dürfe der Bitte um einen assistierten Suizid auch ohne eine Gesetzesänderung entsprochen werden.

Gerbert van Loenem
Das ist doch kein Leben mehr!
S 109

Zunahme der Euthanasie bei « Häufung von Altersbeschwerden » 2022: plus 23%

Paradigmen-Wechsel

« Subreptice » Sedation und Euthanasie

2 Personen mit Demenz wurden 2020 nach dem Urteil des obersten Gerichtshofes der Niederlande vor ihrer Euthanasie « heimlich bzw unter Anwendung von Zwang » (subreptice) sediert, weil ihre natürliche Willensbekundung zum Zeitpunkt der Euthanasie der ursprünglich in der Patientenverfügung gewünschten Euthanasie widersprach.

Anlass war der Freispruch einer Ärztin , mit dem sich das Oberste Gericht nun „im Interesse des Gesetzes“ befasste. Ein Gericht hatte im September 2020 geurteilt, die Ärztin habe alle Vorschriften im Zusammenhang mit der Sterbehilfe-Gesetzgebung in den Niederlanden eingehalten.

Aerzteblatt.de 21.04.2021

Externe Lebenswert-Beurteilung

«Die Kommission ist der Ansicht, dass das Vorliegen einer Demenz in dieser Situation *keine hinreichende Bedingung* für lebensbeendendes Handeln ist. Es muss sich wenigstens um eine erkennbare *Notlage* handeln, in der die Situation des Patienten mit der Menschenwürde unvereinbar ist und das Leiden des Patienten nicht auf annehmbare Weise abgewendet werden kann. »

«Wenn man weder über eine Willenserklärung noch über eine überzeugende Rekonstruktion des Patientenwillens verfügt, kann eine Begründung für lebensbeendendes Handeln im äussersten Fall in der Intention liegen, eine offensichtlich erniedrigende und nicht mit der Menschenwürde vereinbare Situation zu beenden. »
(S.139-140)

« Kommission zur Zulässigkeit lebensbeendender Massnahmen »
des niederländischen Ärzteverbands KNMG

« Letzten Endes basiert die niederländische Praxis der Lebensbeendigung nicht auf Selbstbestimmung, sondern auf Mitleid. Gegenüber den Befürwortern der Sterbehilfe in anderen Ländern, die sich auf den hohen Wert der Selbstbestimmung berufen, mag daher die Frage erlaubt sein, wie sie das, was in den Niederlanden geschieht und noch geschehen wird, in ihrem Land zu verhindern gedenken. »

Gerbert van Loenen
Das ist doch kein Leben mehr!
S 222

Königreich Belgien



Flagge

Wappen

Wahlspruch: *Eendracht maakt macht* (niederländisch)
L'union fait la force (französisch)

Einwohner (2024): 11.763.650

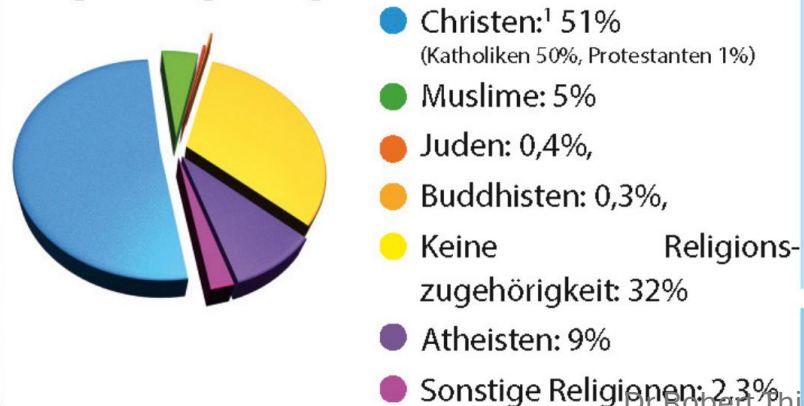
Flamen: 6.800.000

Wallonen: 3.700.000

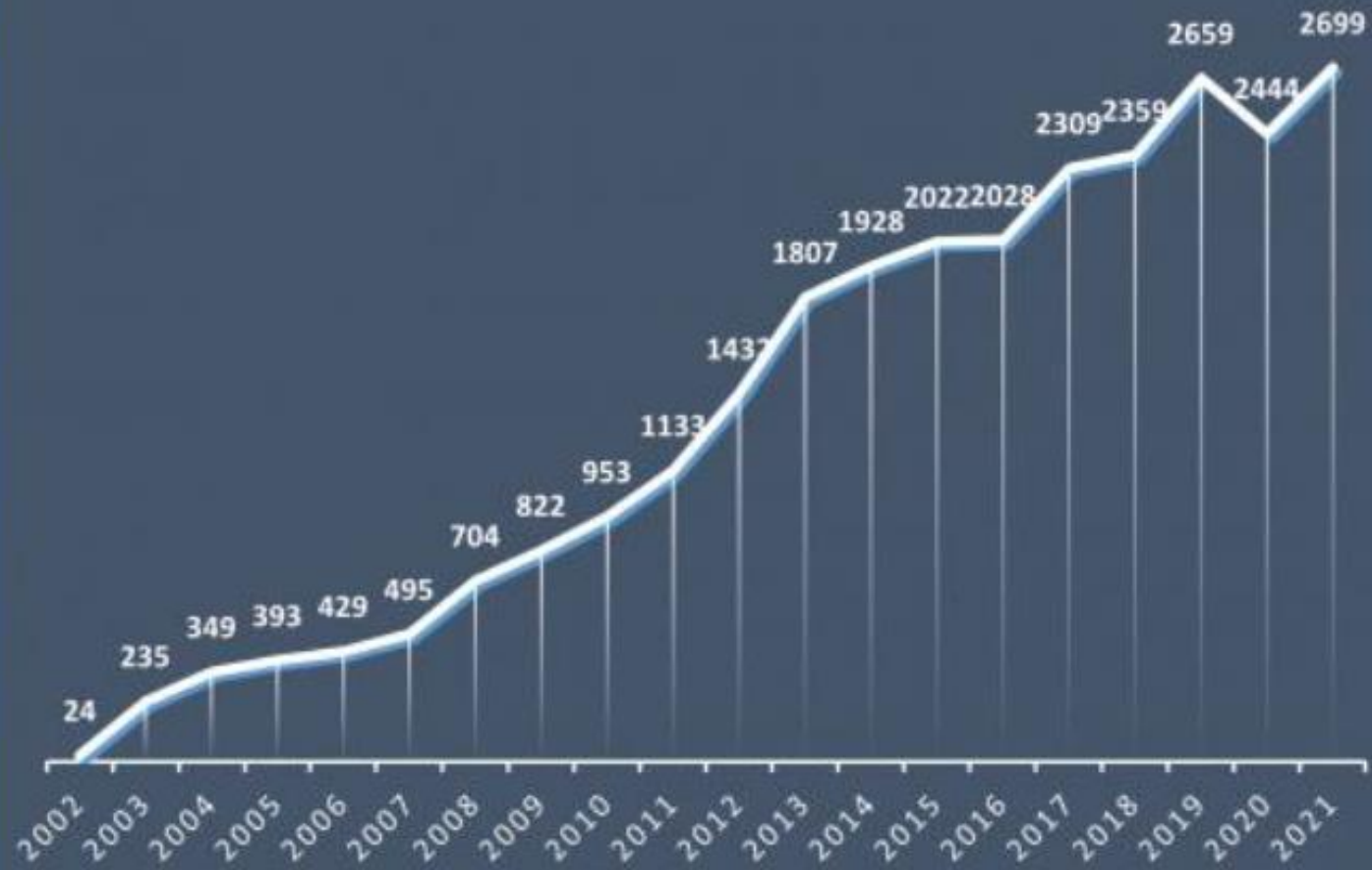
Brüssel-Hauptstadt: 1.200.000

Deutschsprachige Gemeinschaft: 78.000

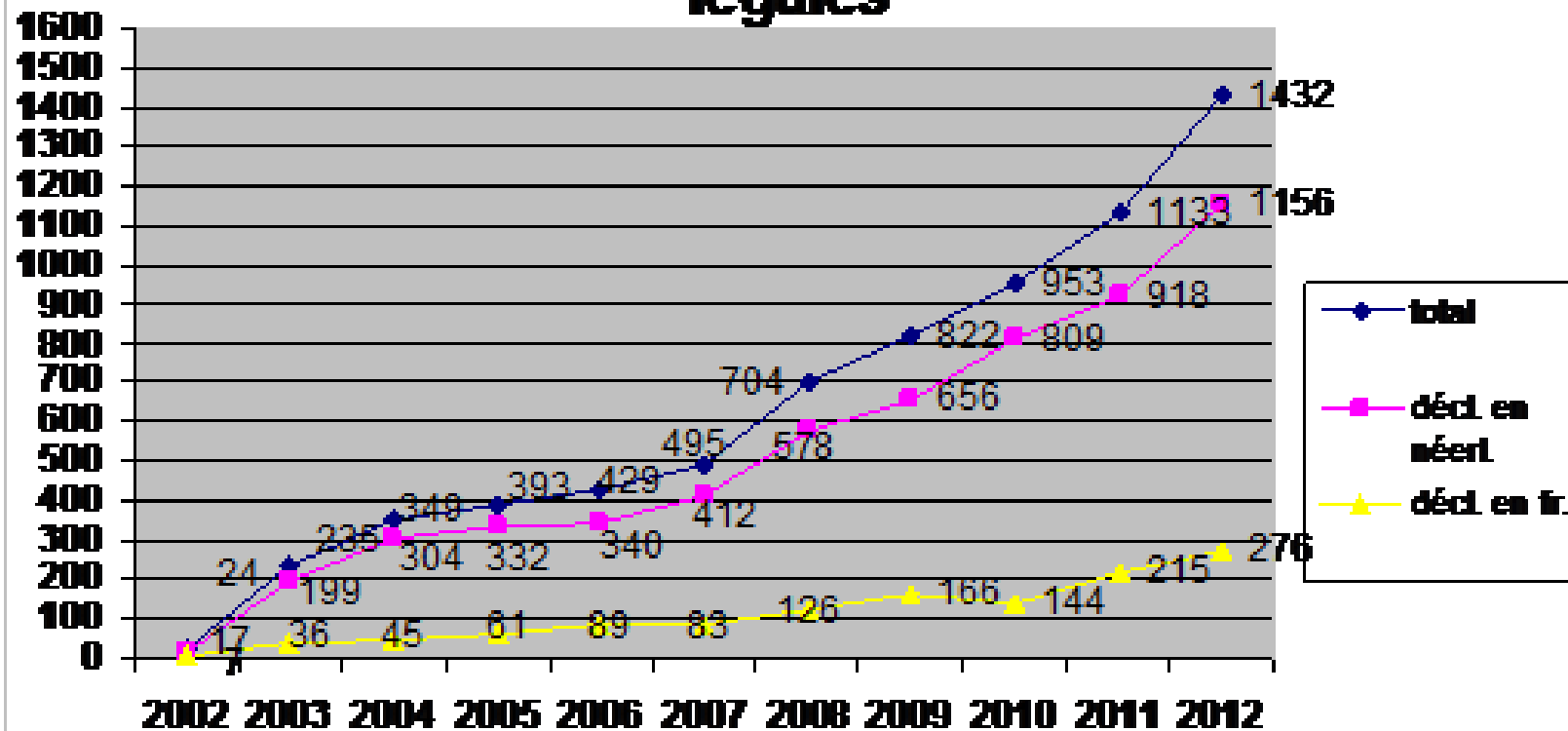
Religionszugehörigkeit



EVOLUTION DU NOMBRE D'EUTHANASIES DÉCLARÉES EN BELGIQUE



Evolution du nombre annuel d'euthanasies légales



Belgien

Die Sprachenregelung der Euthanasie-Meldungen

Es besteht ein signifikanter Unterschied zwischen den auf niederländisch und den auf französisch verfassten Euthanasie-Meldungen:

80 % auf niederländisch und 20% auf französisch.

.

Max Weber: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus (1904 und 1905)

1. Luthers Reformation

2. Einfluss Calvins:

innerweltliche Askese als konstitutiver Bestandteil des „modernen kapitalistischen Geistes“.

- das **Tätigsein** als Wille Gottes zur Mehrung seines Ruhmes
 - **Arbeit** als alterprobtes asketisches Mittel
 - Die Prädestination lässt sich zwar nicht positiv beeinflussen, drückt sich jedoch im Diesseits durch **Erfolg** aus (Calvin)
 - **Fleiss** und Genügsamkeit als wichtige Tugenden
- .
- **Weber sagt dazu, „dass Gott dem hilft, der sich selbst hilft“ (Bd. 1, S. 131)**

« Wann können wir sagen, dass ein Patient als prä-terminal einzuschätzen ist? Wenn er nur wenige Tage zu leben hat? Oder Wochen? Oder Monate? Die beste Definition des Begriffes « terminal » kann nur a posteriori gegeben werden:

Wenn jemand tot ist, dann muss man wohl akzeptieren, dass er kurz vorher « terminal » gewesen ist. Der Gesetzgeber war feinfühlig genug , diese Einschätzung dem behandelnden Arzt zu überlassen. »

Wim Distelmans
oncologue et professeur de médecine palliative à la VUB
président de la Commission Fédérale Euthanasie
de Belgique

Gewählter Tod versus Erlittener Tod

“Man verwandelt ein Ereignis, welches immer nur erlitten wurde, in ein Ereignis, das man frei vollzieht.”

“Ich zögere nicht zu behaupten, dass man andernfalls dem Kranken, welcher sich seinen persönlichen Tod ja zu eigen machen will, auf diese Weise den eigenen Tod vorenthält.”

Der Arzt wird in diesem Kontext zu einem “Vermittler und Begleiter des Übergangs.”: der “geteilte” Tod (la “mort partagée”)

“Diese Möglichkeit zu einer allerletzten Verabredung erscheint mir als ein Schlüsselement der Euthanasie-Handlung.”

François Damas
La mort choisie, 2013
p.62, 78, 174, 181

“Es ist im übrigen ganz bemerkenswert, dass der Tod durch Euthanasie einem Sterben entspricht, wo man die Beziehung zum Patienten am tiefsten empfindet, jene Beziehung, welche sowohl im Kreis seiner Familie und Angehörigen als auch zwischen dem Patienten und dem ihn begleitenden Arzt entsteht.”

François Damas
La mort choisie, 2013
p. 88

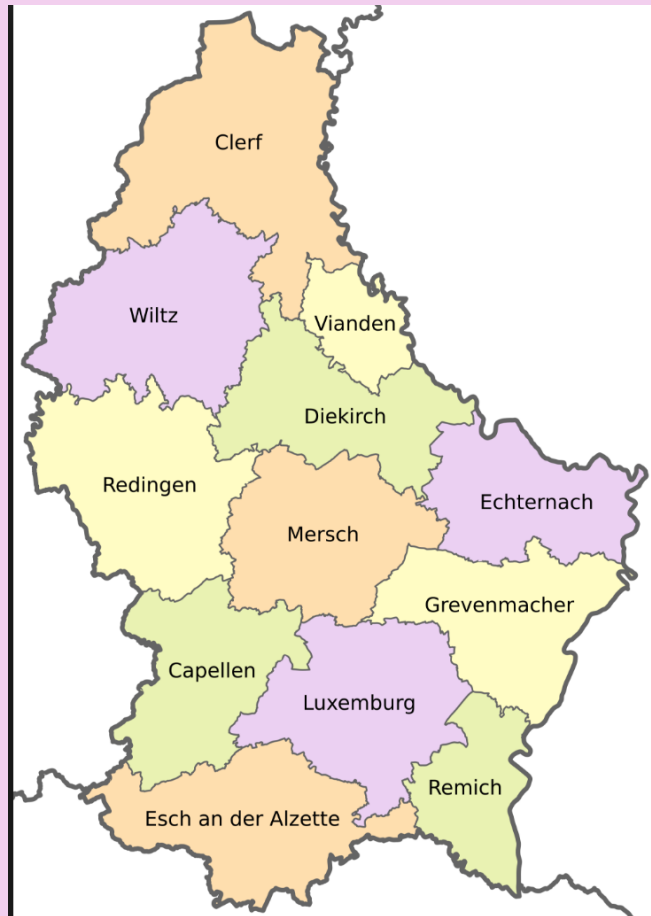
“Trotz allem kann die Euthanasie in der Geschichte eines Krankenhauses oder eines Altersheims fraglos als Grundstein für einen besseren Zusammenhalt innerhalb eines Teams gesehen werden, da sie die Gelegenheit zu einer gemeinschaftlichen Bewältigung einer schweren Aufgabe bietet.”

François Damas
La mort choisie, 2013
p.93



Paulette: L'euthanasie racontée aux petits et aux grands, Mijade, 2019
Euthanasie für Gross und Klein

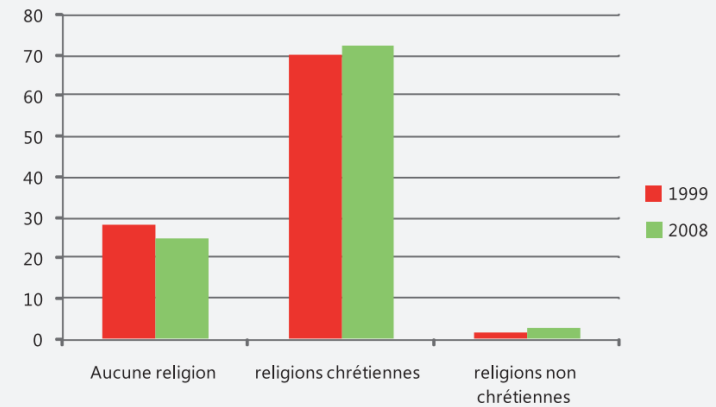
Großherzogtum Luxemburg



Einwohner (2024):672.000



GRAPHIQUE 1. Appartenance religieuse auto-attribuée (en %)



Source : EVS, Luxembourg, 2008, CEPS/INSTEAD

Der Tod einer Person, die infolge von Euthanasie oder assistiertem Suizid gestorben ist, wird jetzt als natürlicher Tod betrachtet. Ein entsprechendes Gesetz wurde Anfang Februar 2021 vom Luxemburger Parlament verabschiedet. Dies hat Konsequenzen für Erbschaften und Lebensversicherungen

Gewissensbisse?

NEIN

Es ist nur eine Abtreibung

Werbe-Campagne des Planning Familial in Luxemburg – April 2023



II. Gedankenraum: Würde und Freiheit

Freiheit ist eine Tochter der Solidarität

Dietmar Mieth

Die Freiheit ist das, was sie mit dem machen, was ihnen angetan wurde.

(„La liberté est ce que vous faites avec ce qui vous a été fait.“)

J.P. Sartre

“Zwischen dem Schwachen und dem Starken ist es die Freiheit, die unterdrückt, und das Gesetz, das befreit.“

Jean-Jacques Rousseau

Wenn es die Möglichkeit des Selbstmords
nicht gäbe, so hätte ich mich schon längst
umgebracht.

Emile Cioran

Kann man von Freiheit sprechen, wenn der Mensch in seiner Krankheit eingesperrt ist?

Alexandra Oxacelay
Stëmm vun der Strooss
Luxembourg

Kultur



2. 9. 2010: Herrndorf-Zeichnung

Ich schlafe mit der Waffe in der Faust, ein sicherer Halt, als habe jemand einen Griff an die Realität geschraubt.

vielleicht die Kinder, vielleicht der bürgerliche Lebensentwurf mit Hausbauen und allem. Muss kurz mit Marek vor die

und die enthaltenen Worte Schrankenstörung, konstant, niedergradig, suspekt. In der Summe bedeuten sie, dass sich im

22. 8. 2010 · 23:41

Liege neben C. unterm offenen Fenster, stundenlang schüttet der Regen, herrliche Nacht.

Im Traum ein Fuchs mit zwei Köpfen, einer vorne, einer hinten, einer lebendig, einer tot. Versuche, den lebenden zu füttern. Es schneit.

25. 8. 2010 · 16:31

Ich habe mich damit abgefunden, dass ich mich erschieße. Ich könnte mich nicht damit abfinden, vom Tumor zerlegt zu werden, aber ich kann mich damit abfinden, mich zu erschießen. Das ist der ganze Trick. Schon seit Tagen keine Beunruhigung mehr. Sobald ein Gedanke kommt, höre ich das geschmeidig klickende und einrastende Geräusch der Abzugsgruppe, und Ruhe ist. Die Ähnlichkeit zu meinem Verrücktsein ist unverkennbar. Nur dass ich jetzt nicht verrückt bin, meiner Meinung nach.

11. 9. 2010 · 11:32

Das erste Exemplar von „Tschick“ mit der Post. Ganzen Vormittag Korrekturen gemacht. Rechtschreibfehler bedrücken

“Ich brauche eine Exit-Strategie,
um Herr im eigenen Haus zu bleiben.”

Wolfgang Herrndorf

Was ist Leiden, und wer bestimmt, was man zu ertragen hat?

(Andreas Warnke)

“Leben ist, angefangen bei den kleinsten Gesten der Dankbarkeit und Anerkennung, nur in Abhängigkeiten überhaupt erfahrbar. Das ist die Pointe der Sozialisation.”

Christian Geyer
F.A.Z.

Wenn das Annehmen wichtiger wird als das Machen

Für eine neue Kultur der Sorge am Ende des Lebens

Giovanni Maio

“Die Fiktion eines bis zuletzt aufrechterhaltenen Lebens in totaler Unabhängigkeit scheint mir eher eine Gefährdung des guten Lebens zu sein. Denn man verdrängt die schlichte Tatsache, dass der Mensch von Anfang an und durch seine ganze Existenz hindurch ein angewiesenes Wesen ist. Selbstbestimmung kann nicht heissen, alles im Griff zu haben. Erst recht nicht beim Sterben.”

Giovanni Maio

4. Radikale Abwertung verzichtvollen Lebens

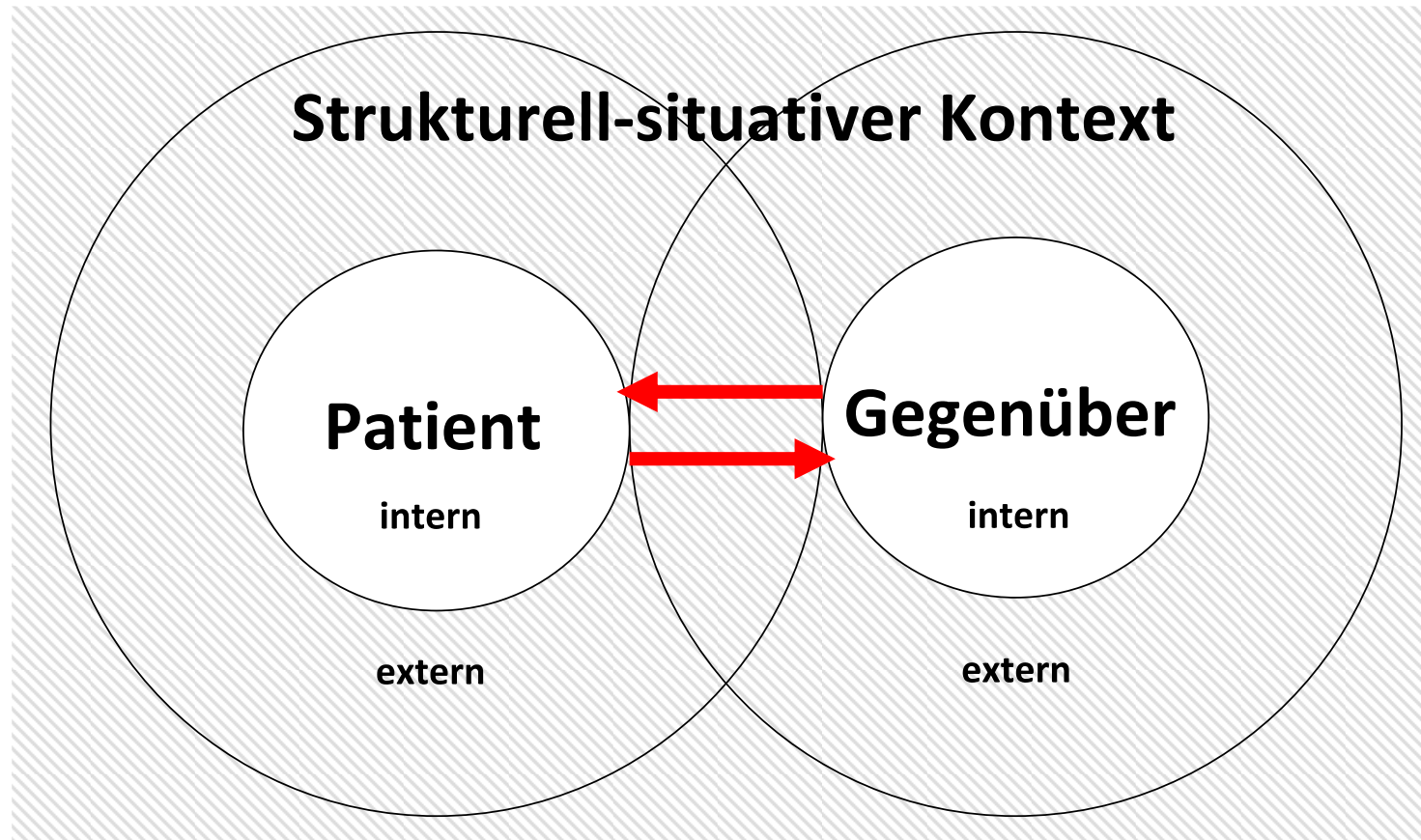
Verbrämt hinter einer Autonomie–Diskussion findet eine Sichtweise auf den Menschen Verbreitung, nach der allein der unabhängige und sich selbst versorgende Mensch ein wertvolles und sinnvolles Leben führen könnte.

13. Für eine Ethik der Annahme

Die grösste Freiheit des Menschen besteht doch vielmehr in der Wahl seiner inneren Einstellung zu dem Unabänderlichen, zur Welt insgesamt.

Denn nicht das Machen und Produzieren von Gesundheit, nicht das Herstellen eines leidlosen Lebens ist die letzte Aufgabe der Medizin, wie aller sozialen Berufe, sondern doch das Versprechen, da zu sein, wenn « nichts mehr zu machen ist », weil gerade dann das Eigentliche « gemacht » werden kann: die noch verbleibende Restzeit mit einer lebensbejahenden Grundhaltung anzufüllen.

III. Gedankenraum: Würde und Gleichheit



Würde als Beziehungsgeschehen

Gramm, Mainz 3.11.2014



SWR Kultur
6.Mai 2024

In den letzten 200 Jahren sei die Wertschätzung des Alters und der alternden Menschen in der Literatur und in den veröffentlichten Meinungen kontinuierlich gesunken.

Häufig genannte Stichworte zum « guten Altern » heute in dieser Sendung:

- « Selbstwirksamkeit »
- « Bedeutsames » Handeln
- « Wertvolles » Handeln
- « Sinnhaftes » Handeln

Das Wort Würde wurde in der Sendung von keinem der Teilnehmer erwähnt und alle obigen Zitate sind Kennzeichen nur der Würde als Gestaltungsauftrag und nicht der Würde als Wesensmerkmal

“Ich höre, daß vom Straftatbestand der Obstruktion des assistierten Suizids gesprochen wird. Jemanden zum Suizid zu treiben, ist aber auch ein Straftatbestand.”

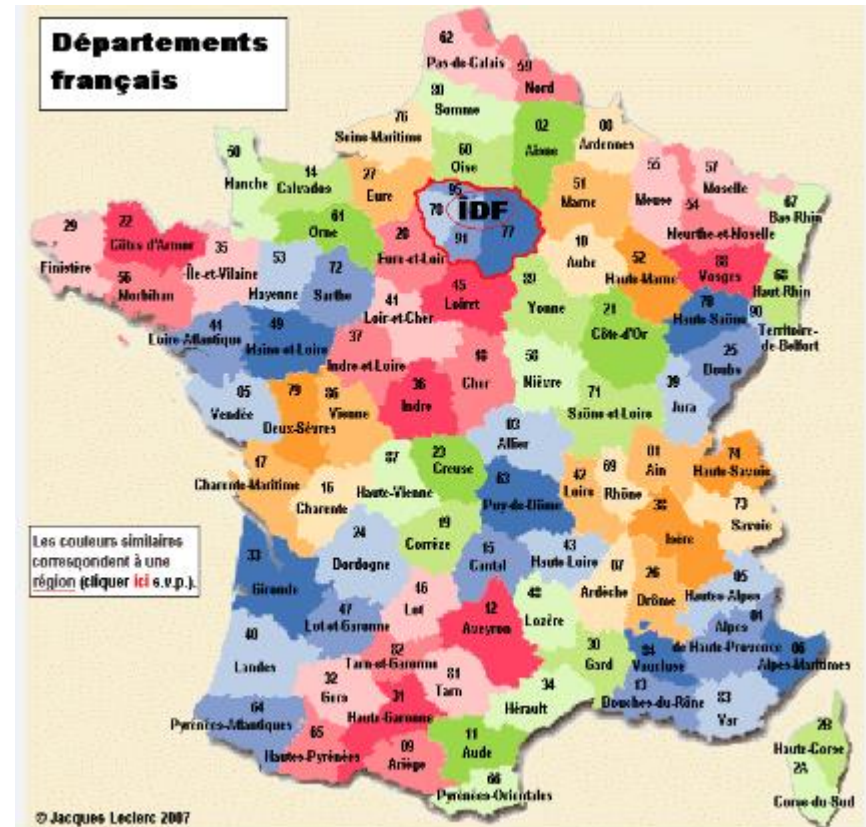
“4 von 5 Menschen, die sterben wollen, ändern ihre Meinung, wenn sie sich bis in palliativer Fürsorge befinden.(...) In 22 französischen Départements gibt es aber noch keine einzige Palliativstation (...) Bevor wir also ein neues “Sterbehilfegesetz” stimmen, sollte als Vorbedingung zu allererst gleiches Recht für alle im Zugang zur Palliativmedizin herrschen.”

Jean Leonetti

Früherer französischer Minister und Autor (2005) bzw Mitautor (2016) der zwei französischen Palliativgesetze

Interview in Le Figaro, 28.05.2024

In 26 der 101 départements von Frankreich gibt es keine Krankenhäuser mit Palliativstation



Quelle:

École, Europe, euthanasie: Alain Finkelkraut et François-Xavier Bellamy confrontent leurs vérités, Le Figaro, 17.03.2023

Wenn nicht ich selbst für mich eintrete, wer wird es dann tun?
Und wenn ich nur für mich selbst eintrete, wer bin ich dann?
Und wenn ich es nicht jetzt tue, wann werde ich es denn tun?

Hillel der Ältere
Avot,1, 14
Mishna

Gesetze haben nicht nur eine « repressive », sondern auch eine expressive Wirkung

Wenn sogar die humanistisch gesinnte Linke den Schwächsten der Gesellschaft ihre Beistandspflicht versagt, wenn diese Linke ihr Vorhaben durchzieht, den Suizid derer zu organisieren, welche lieber sterben wollen, als ihren sozialen Tod zu leben, dann kommt dies einem Eingeständnis ihres Versagens gleich.

Robert Badinter

Früherer französischer Justizminister

“Bei der straffreien Beihilfe tötet sich der Betroffene immer noch selbst. Ich lege nicht Hand an ihn. Indem ich diese Schwelle überschreite, trete ich an die Seite derer, die eine soziale Situation um Sterben und Tod nicht mehr ändern, sondern zum Sterbegrund machen wollen. Darauf wird die Frage nach dem Ersatz des erklärten Willens durch den mutmasslichen Willen folgen.(...)

“Ich werde ihm ein Angebot machen, das er nicht ablehnen kann, sagt der “Pate” in der Mafia.

Dietmar Mieth
Grenzenlose Selbstbestimmung
Patmos 2008, S.29

Die Kosten für eine Euthanasie in Luxemburg

Medikamente: 30.- Euro

Arzt-Visite: 70.- Euro

Gesamt-Betrag: 100.- Euro

IV. Gedankenraum: Würde und Brüderlichkeit

Immanuel Kant

Kategorischer Imperativ

Handle nur nach derjenigen Maxime, von der du zugleich wollen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz werde.

In memoriam Jean Améry

der kleinen tode wegen die zu sterben vor dem tod
er müde war

der vielen kleinen mörder wegen

Reiner Kunze

Über die Einsamkeit der Sterbenden

„Was Menschen tun können, um Menschen ein leichtes und friedliches Sterben zu ermöglichen, bleibt noch herauszufinden. Die Freundschaft der Überlebenden, das Gefühl der Sterbenden, daß sie ihnen nicht peinlich sind, gehört sicher dazu.“

Norbert Elias:

Über die Einsamkeit der Sterbenden in unseren Tagen.
Suhrkamp, Frankfurt/Main 1982; S.100

V: Epilog

Säkularer Staat und Religion

Die Religion soll die “Macht der Fragen” ausüben

“Die Religion macht uns auf etwas aufmerksam. Das heisst, die Stimme der Religion, ob Christentum oder Islam oder was auch immer, weist uns darauf hin, dass es über der Wirtschaft und dem Staat noch etwas anderes gibt, an dem sich der Mensch orientieren kann, um Widerstand zu leisten.”

Norbert Campagna

Gedanken über die Religion, LW_07.03.2019

(Der klassische Liberalismus und die Gretchenfrage

Staatsdiskurse 34, Franz Steiner Verlag)

« Nicht nur wir sollten die Haltung, sondern die Haltung könnte auch uns bewahren.»

Martin Gerhard Reisenberg

Gesetze prägen die Moral

Repressive und expressive Wirkung

Gesetze verändern unsere Gehirne

Aber Jean Paul fragt einmal:

« Soll man Kinder für ihre Zeit erziehen oder gegen ihre Zeit? », um dann zu antworten: auf jeden Fall gegen ihre Zeit. Denn die Zeit ist so mächtig, dass sie schon selber dafür sorgt, jeden in ihrem Gleise laufen zu lassen. Aber wenn ein junger Mensch frei werden soll, dann muss man ihn gegen die Zeit und ihre Vorurteile erziehen.

Robert Spaemann
Über Gott und die Welt
KC, 2012, 220

“(...) wird dieser Grenzfall nicht zur Eingrenzung, sondern zur
Grenzverschiebung.”

Dietmar Mieth,
Grenzenlose Selbstbestimmung
Patmos 2008, S.55

“S’il n’est pas nécessaire de légiférer, il est nécessaire de ne pas légiférer.”

(“Wenn es nicht notwendig ist, ein Gesetz zu machen, ist es notwendig, es nicht zu machen.”)

Charles de Montesquieu

„Gib mir einen Augenblick die Hand auf die Stirn
damit ich Mut bekomme.“

Aus einem Brief des sterbenden Franz Kafka an seine Vertraute Dora Diamant.

Im Buch Jesaja heißt es – poetisch und kraftvoll und als Auftrag:

„...und soll durch dich gebaut werden, was lange wüst gelegen ist; und wirst Grund legen, der für und für bleibe; und sollst heißen: Der die Lücken verzäunt und die Wege bessert, daß man da wohnen möge.“

Dafür braucht es uns alle.

zitiert von Dr Elisabeth Medicus

Zeitschrift für Palliativmedizin 2019; 20(04): 160 - 161

“auf die Mitte hin verunsichern”

Hermann Glettler

Bischof von Innsbruck

DACHFENSTER BEI STERNKLARER NACHT

Nochmals für E.

Wie verloren wir liegen

Doch lieber ungeborgen,
als über uns
ein Ebenbild des Menschen

Reiner Kunze

Lindennacht

Gedichte

2. Auflage 2007

Merci